

Die Aushebung nahezu fertig.

Die volle Zahl im ersten District (Ward) erlangt. — Jede Behörde muß zehn Prozent mehr Leute stellen, als vorgeschrieben ist. — Die Reorganisation einer staatlichen Garde angeregt. — Ausgehobener Chinese nicht zu ermitteln. — New-Yorker Militär für Maryland eingetroffen.

In der vierten Ward hat die Aushebungsbehörde gestern Abend ihr Quotum von 88 militärisch tüchtigen Ausgewählten und damit vorläufig ihre Arbeit vollendet. Die Zahl der Ausgewählten ist größer, denn das Gesetz schreibt vor, daß zehn Prozent mehr Leute ausgehoben werden müssen, um für den Ausfall durch die Arbeit der Appellations-Behörde zu sorgen. Bei den anderen Ward-Behörden macht die Aushebung ebenfalls ganz gute Fortschritte und die Mehrzahl hofft, bis morgen damit fertig zu werden.

Keine Formulare mehr. General-Adjutant Barfield wurde gestern von Prof. Marshall Crowder in Washington in Kenntnis gesetzt, daß in Zukunft keine Formulare mehr für Gesuche um Dienstbereiung ausgegeben werden würden. Die Appellanten müssen sich dabei selbst helfen und die Gesuche aufschreiben. Noch immer keine Uniformen.

Die drei Marylander Compagnie'n der Küsten-Artillerie, welche nach Fort Carroll beordert sind, können noch nicht dorthin abmarschieren, da die Mannschaften noch keine Uniformen und keine Ausrüstung erhalten haben. Die Sendungen werden jeder Zeit in der Richmond-Markt-Halle erwartet.

Formierung der Staatsgarde. Gouverneur Harrington hat die ersten Schritte für die Formierung einer Staats-Garde unternommen, indem er den Befehl für deren Formierung, wie vor dem kürzlich angenommenen Legislativ-Bill autorisiert, erlassen hat. General-Adjutant Barfield hat bereits die Organisations-Arbeiten in Angriff genommen. Die Mehrzahl der rekrutierten Männer werden Baltimore sein. Die Waffenhalle des 5. Regiments wird ihr Hauptquartier werden. Außer der Staats-Garde hat die Legislatur die freiwilligen Feuerwehrcompagnien in den County-Städten autorisiert, sich als militärische Corps zu organisieren. Es ist jedoch zweifelhaft, ob man sie zu den Bewachungen zu Hause benützlich sind, für irgend einen anderen Zweck als die heimische Verteidigung verwenden wird.

Die Garde soll nicht die Zahl von 1000 Männern überschreiten. Sollten sich nicht genügend Freiwillige melden, so ist der Gouverneur autorisiert, zur Aushebung zu schreiben. Die Garde darf nicht einen Teil der Nationalgarde bilden und der Dienst soll nicht als Vereinerung dem Dienst in der Staatsmiliz oder irgend einem anderen Zweig des nationalen Militärdienstes geltend gemacht werden. Marylander werden abgeleitet.

Mehrere Compagnie'n des 10. und 14. New-Yorker Regiments sind hier eingetroffen und lösen die Soldaten des fünften Regiments bei dem Wachdienst an verschiedenen Stellen ab. Das fünfte Regiment verlässt sich zur Zeit in der Waffenhalle, und wenn es nicht bald nach Anstalt geschickt wird, soll es ein Lager im „Truid Hill Park“ beziehen.

Für kritische Rekruten. Im Bureau der britischen Offiziere im Gebäude der Handelskammer sind mehrere Offiziere aus Canada eingetroffen, um bei den Rekruten kritischer Untersuchungen zu helfen. Man beabsichtigt, eine große Versammlung abzuhalten, um das Interesse an dem Rekrutieren der Briten wachzuhalten.

Ausgehobener Chinese verschwindet. Der erste Chinese, der in Baltimore von der Aushebungsbehörde des 18. Districts in Nr. 1030 West-Matthew-Str., für die neue National-Armee als dienstfähig befunden wurde, ist Hop Tong, von Nr. 103 N. Carrollton-Ave. Als er nach seinem Geburtsort gefahren wurde, auch Tong zuerst an, aus Nevada zu kommen. Als ihm später zu verstehen gegeben war, daß er voraussichtlich für den Militärdienst ausgehoben wurde, konnte der Chinese auf einmal sein englisch mehr sprechen und erklärte durch einen Dolmetscher, daß er in China geboren sei.

Gestern Morgen konnte der Chinese in der Carrollton-Ave. Adresse nicht gefunden werden. Sein Arbeitgeber, Joe King, der in dem Hause eine Wäscherei betreibt, erklärte, daß er nicht viel über seinen Landsmann wisse, daß derselbe keine Arbeit niederklegt habe und ohne eine Adresse zu hinterlassen, verschwunden sei.

Der 22 Jahre alte Negeer William C. Willis, von Nr. 1122 Angles-Ave., wurde von Beamten des Bun-

desmarschalls festgenommen, als er gefahren aus Asbury Park, N. J., nach Hause zurückkehrte. Willis hatte sich angeblich nach New Jersey begeben, um der Aushebung zu entgehen. In Asbury Park wurde ihm jedoch der Boden zu heiß, sodaß er vorzog, nach Baltimore zurückzufahren und sich bei der Aushebungs-Behörde zu stellen. Richtige Adressen für Soldaten.

Das Postdepartement wünscht die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Notwendigkeit zu lenken, alle Postkästen für Offiziere und Soldaten in der Armee und Flotte richtig und vollständig zu adressieren. Um einen zufriedenstellenden Dienst für die Lager der National-Armee und der Staats-Milizen in den verschiedenen Staaten zu sichern, hat das Postdepartement die Errichtung von Zweigpostanstalten für jedes der zu errichtenden Lager oder Cantonnements angeordnet. Die offiziellen Namen der Lager sind bereits veröffentlicht und werden später von Neuem veröffentlicht werden. Der Name des Adressaten sollte deutlich lesbar und voll ausgeschrieben werden; der Titel des Betreffenden sollte vor dem Namen stehen und die Lage sollte genau angegeben sein. Folgendes ist eine Form, wie die Adresse geschrieben sein sollte:

- Private William R. Jones, Pennsylvania National Guard, Camp Meade, Maryland.

Ein Soldat unter schwerer Beschuldigung.

George S. Kent, ein 19-jähriger Soldat der Compagnie 2 des 4. Regiments, wurde gestern Morgen vom Richter Lawfins im nordöstlichen Polizeigericht dem Oberleutnant C. Newton Matthews, dem Adjutanten des 4. Regiments, und dem Militär-Richter des Districts, auf schwere Beschuldigung hin, dem militärischen Gerichtsverfahren übergeben. Richter Lawfins hat dies, nachdem er die Zeugenaussage des 15-jährigen Widdens-Carrige Grau, von Elfridge, Howard-County, die Urheberin der Beschuldigung, angehört hatte.

Das neue Hospital-Corps. Das vollständige Personal des Hospital-Corps der „Maryländer Medizinischen Schule“ und des „Colleges der Ärzte und Wundärzte“ ist, wie folgt:

- Medizinische und chirurgische Abteilungen — Major Archibald C. Harrison, Direktor und Chef des chirurgischen Departements; Capt. Arthur W. Shipley, Adjutant und Wundarzt; Capt. William Keith White, Quartiermeister und Wundarzt; 1. Lieutenant Edward A. Cooper, Registrator und Ophthalmolog.

- Wundärzte-Abteilung — Major Frank Martin, Capt. S. S. Haynes, Orthopedist; Capt. D. C. Patterson, Capt. Hugh W. Brent, 1. Lieut. C. S. Hayward, 1. Lieut. J. L. Jennings, 1. Lieut. Edward S. Johnson, 1. Lieut. Chadoirine Andrews, 1. Lieut. Thomas K. Galvin.

- Medizinische Abteilung — Major Cary V. Gamble, Jr., Chef des medizinischen Departements; Capt. William Henry Smith, Neurologist; 1. Lieut. J. Burr Piggott, 1. Lieut. T. C. Street, 1. Lieut. Edwin C. Mayer, 1. Lieut. H. M. Stein.

- Laboratorium-Abteilung — Capt. John Coates, Neentencologist; 1. Lieut. Edwin W. Schaub, Pathologist; 1. Lieut. D. C. Wharton Smith, Bacteriologist.

- Zahnärzte — 1. Lieut. C. E. Waters, 1. Lieut. George C. Truitt. Kranfenzwärtnerinnen — Fel. Kettie L. Flanagan, Haupt-Zwärtlerin. Kranfenzwärtnerinnen - Abtheilung; Aels. Lucy Hill, Charlotte Cox, Eulalia Cox, Naomi Holland, Eva Chapline, Irma Kaufman, Lillian McDonald, Anna Hurst, Marguerite Miskel, Sadie Davis, Marie Langefeldt, Anna Parker, Lula Stef, Emma Sofmofier, May Steiner, Martha Keating, Frau Joy Sais, Pearl Weaver, Bernice Conner, Ellen Trevel, Josephine Klase, Margaret W. Erwin, Julia Foley, Alice Morton, Sarah Gorman, Agnes McClosken, Helen Costella, Hazel Schweizer, Louise Tompkins, Helen Varlin, Anna Christy, Mary Worthington, Agatha Grierader, Eleanor Kelly, Bertie Weber, Nellie Storey, Mary Corber, May Harvin, Alva Coleman, Stella Telebie, Na Keech, Elizabeth Fottan, Laurimie Stevens, Goldie Leach, Mary E. Kerr, Eleanor Meffe, Lillian Gebwids, Mary O'Brien, Alice Cunningham, Anna Smith, Jane Lee, Olive Reddin, Caroline Willis, Rosalie Goldoband, Sara Pagett, Katherine Smith, Helen L. Wise, Dietetion; Frances Brandon, Elizabeth Kines, Grace Utterholt, Margaret Giff, Effie Edmondson, Sarah Savello, Mamie M. Smith, Ethel Church und Alice S. Egin.

Eingetretener Männer—133.

Der Mörder noch nicht gefunden.

Der Leichnam der ermordeten Frau L. M. Brandon von Annapolis nach dem Elternhause in Washington geschickt. — Baltimore Geheimpolizisten in Annapolis thätig. — Eine Regier-Colonie hinter der Wohnung der Unglücklichen wird scharf bewacht.

Mit eingeschlagener Stirne und Anzeigen, daß auch Verlesung gemacht wurden, sie zu erwidern, wurde Frau Wille May Maishup Brandon auf ihrem Bett von ihrem Gatten Col. M. Brandon tödt in Annapolis aufgefunden, als er nachmittags von seiner Arbeit als Stenograph in der Flotten-Verkaufs-Anstalt nach Hause kam. Die Polizei steht vor einem Räthsel, so wie sie es seit Jahren nicht zu lösen hatte. Was die Beweggründe zur That sind, läßt sich vorderhand nicht sagen. Ein verbrecherischer Angriff liegt augenscheinlich nicht vor, noch scheint Raub das Motiv gewesen zu sein.

Die Thatfache, daß das Haus zu einer ganzen Reihe gleichzeitiger Miethshäuser gehört, die eins an das andere gebaut sind, daß keine Missethat beobachtet wurde, daß überhaupt die Nachbarn gar nichts von der Sache gewahr wurden, läßt das Räthsel noch undurchdringlicher erscheinen. Die Behörden in Annapolis und Anne Arundel-County haben sich um Geheimagenten nach Baltimore gewandt, die Leitung der Untersuchung zu übernehmen. Der Gatte der Ermordeten, ein erst 22 Jahre alter Mann, kam erst vor einigen Monaten von Washington, wofür er in Nr. 916 6. Str., Nordwest, wohnte, nach Annapolis. Er verließ angeblich das Haus kurz vor 8 Uhr am Morgen, um seiner Arbeit nachzugehen. Er nahm seiner Gewohnheit gemäß, sein Frühstück mit sich, weil er Tag über nicht nach Hause kam. Die Nachbarn erinneren sich, nachdem das Verbrechen entdeckt war, daß das Haus und die Fensterläden den ganzen Tag lang geschlossen geblieben waren. Die Nachbarin, Frau Thomas A. King, hatte mit Frau Brandon um 10 Uhr gesprochen. Der Einkäufer hatte, gegen alle Gewohnheit, die Thüre verschlossen gefunden, und hatte das Eis in Folge dessen neben der Hintertür gelassen, wo es später gefunden wurde. Nichts weist auf einen Kampf hin. Das Frühstücksgeschirr war nur theilweise aufgewaschen, ein Zeichen, daß die Frau ihre Morgenarbeit noch nicht vollendet hatte, ehe ihr das Leben genommen wurde. Die Leiche der Frau lag auf dem Bett, als sie aufgefunden wurde, mit Kleid und Bluse angethan, jedoch ohne Unterwäsche. Ein Strumpf lag auf dem Fußboden, der andere war theilweise über den Fuß hinausgehoben. Nach Ansicht der Verze vor der Streich mit einem kleinen stumpfen Instrument ausgeführt worden, ähnlich einem Hammer. Das Instrument wurde nicht gefunden. Frau Brandon war die Tochter von Randall Saislip, der Nr. 2229 Virginia-Ave., Nordwest, Washington, wohnt. Ihre Mutter wurde telegraphisch herbeigerufen. Brandon ist der Sohn von Frau Martha Brandon, Nr. 916 6. Straße, Nordwest.

Eine weitere Untersuchung ergab, daß Frau Brandon zuerst von hinten angegriffen wurde, und daß dies wahrscheinlich in der Küche geschah, von wo aus sie in das Schlafzimmer geschleppt oder getragen wurde. Lieutenant Schanberger und Detektiv Krug und Pöbler von Baltimore, sind beauftragt, den Schleier des Geheimnisses zu lüften.

Der Gatte wurde, wie später in Erfahrung gebracht, einige Stunden lang vom Staatsanwalt Nicholas S. Green und Geheimagenten im Bureau des Sheriff's verhaftet. Aus dem Verhör ergab sich der Beweis eines absoluten Mordes für Brandon.

Die Behörde ist auf der Suche nach einem Wagenhändler, der angeblich vor dem Hause gehalten hat, um Gemüse zu verkaufen. Sie wird auch mit dem jungen Manne sprechen, der Eis am Morgen abliefern. Eine spätere aufgefunden Spur ist in einem leeren Umschlag eines Briefes gegeben, der am Tage vor der Mordthat in Washington aufgefunden worden war. Der Brief selbst aber war nicht zu finden. Das Verbrechen erscheint um so gräulicher, als Frau Brandon in Kürze einen Familienereignisse entgegen sah.

Die Leiche der Frau Brandon wurde nach einer Post Wortem-Untersuchung nach Washington geschickt. Hinter dem Hause, in dem die Brandon's wohnten, befindet sich ein großer Platz der als Garten benutzt wird. Angrenzend an denselben, an Mions Lane, befinden sich eine Anzahl Negeer-Wohnungen. Diese Nachbarn sind sorgsam beobachtet. Alle Anzeichen, daß der Angreifer durch die Hintertür einedrungen sein mag, werden sorgfältig nachgesehen.

Zwangsarbeit eingeführt.

Das Gesetz tritt am 20. August in Kraft. — Alle arbeitstüchtigen Subjekte werden von einem Staatsbeamten zur Arbeit gezwungen werden. — Wie das Gesetz gehandhabt werden soll. — Gouverneur Harrington wird einen Superintendenten ernennen.

Gouverneur Harrington erwägt zur Zeit die Auswahl eines Mannes, der für Geld und gutes Salair die Arbeit übernimmt, am 20. August die Bestimmungen des Zwangsarbeits-Gesetzes durchzuführen. Der Mann muß nicht nur in seinem Bureau, welches im Union Trust-Gebäude eingerichtet werden soll, sitzen, sondern muß die reichen und die armen Arbeitstüchtigen sammeln und dann auch passende Beschäftigung für dieselben finden. Wahrscheinlich wird er dabei manches Mal recht unangenehme Szenen zu erleben haben. Regulationen für die Einschärfung des Zwangsarbeits-Gesetzes, welches von Generalanwalt Albert C. Wildie entworfen und von dem Gouverneur, sowie dem Marylander Conzil für Vertheidigung aufgegeben wurde, werden an die Staatsanwälte, die Polizeigerichte und die Scheriffs von allen Counties des Staates und der Stadt Baltimore geschickt worden.

Des Gouverneurs Proclamation, die bereits erlassen ist, läßt das Gesetz am 20. August in Kraft treten. Die Regulationen, welche in Vorbereitung mit Abschnitt 1 des Gesetzes vorbereitet wurden, schreiben vor, daß alle Personen, die von dem Gesetz betroffen werden, so gut wie möglich in gleicher Weise zu behandeln sind. Die Regulationen bestimmen, daß jeder körperlich gesunde Mann zwischen dem Alter von 18 und 50 Jahren, einschließlich, der am 20. August 1917 oder zu irgend einer Zeit nach dem nicht in einem geschäftigen und nützlichen Geschäfte Handwerler oder Profession regelmäßig und fortwährend angestellt ist, unter dem Gesetz mit Ausnahme von drei Klassen für Arbeit registriert muß. Diejenigen Personen, die von dem Gesetz befreit werden, sind: 1. Studenten und Personen, die sich in einem Handwerk oder einer industriellen Beschäftigung ausbilden; 2. Personen, welche in Folge von Differenzen mit ihren Arbeitgebern temporäre Beschäftigung sind, und 3. Personen, welche in einem Saison-Geschäft, Handwerk oder sonstigen Beschäftigung in der Stadt Baltimore und in Allegany-County engagiert sind. Das Gesetz bezieht sich auch auf diejenigen Personen, die ein Einkommen besitzen, und diejenigen, die von anderen Personen für ihren Unterhalt abhängig sind und nicht regulär beschäftigt sind. Alle diese Personen müssen registriert sein. Sobald das Gesetz in Kraft tritt, ist es die Pflicht von allen arbeitstüchtigen Personen, zu registrieren. Die Behörden werden dann nach den Personen fahnden, welche es unterlassen haben, den Befehl nachzukommen. Alle Bürger sind ermahnt, die den Reststreikern beistehend zu sein. Hoffentlich gegen diejenigen, die nicht registriert haben, werden von den Polizeibehörden ergriffen. Die Strafe der verurtheilten Personen ist auf nicht weniger als \$50 festgesetzt.

Pläne für Civic Center.

Mayor hat weitreichende Pläne für Verschönerung des mittleren Stadttheiles. — Wenn sie durchgeführt, wird Baltimore's Stadt-Centrum eines der schönsten in den Ver. Staaten. — Klagen über Abfall-Niederlage nahe Montebello-Avenue.

Wenn die Pläne des Mayors Precision für die Verschönerung des mittleren Stadttheiles durchgeführt, so wird Baltimore's Stadt-Centrum ohne Zweifel eines der schönsten, wenn nicht das schönste aller Großstädte in den Ver. Staaten sein. Dies ist sicher, wenn nach den Plänen des Thomas Hastings, des New-Yorker Architekten, gehandelt wird, der von der Stadt engagiert wurde, um Pläne zu machen für die Verschönerung des mittleren Stadttheiles, die Erweiterung der St. Paul-Straße und die Aenderung der Zustände nahe dem Lafayette-Denkmal im Mount Vernon Square.

Der Mayor machte gestern, am ersten Tage, nachdem er von seinen Ferien zurückgekehrt ist, auf diese Pläne aufmerksam und speziell auf die Thatfache, daß ihre Ausführung den Steuerzahler sehr wenige Ausgaben aufbürden würden. Eine der Folgen des neuen Planes bezüglich des Mount Vernon Place ist die Aenderung des Platzes für das Lafayette-Denkmal, für welches der französische General Joffre seiner Zeit bei seinem Sterben den ersten Patenstand that. Das Denkmal wird sich an der Stelle befinden, die jetzt von der Treppe eingenommen wird, die südlich vom Washington-Monument führt. Die Basis des Denkmals wird genügend niedrig sein, um zwei emblematische Figuren zuzulassen. Eine derselben wird Frankreich zeigen, wie es in der Revolutionsperiode nach Amerika kam, und die andere soll zeigen, wie die Ver. Staaten nach Frankreich gingen, um ihm in gegenwärtigen Kriegen zu helfen. Die Statue des Teakf Wallis wird von ihrem gegenwärtigen Standpunkte nach einem Punkte westlich von dem Denkmal umgesetzt werden.

Pläne für das Civic Center.

Die Pläne für das Civic Center treffen Vorsehungen für eine riesige Musikhalle oder multipales Auditorium, das von der Gay-Strasse, gegenüber von der Front des Rathhauses bis nach dem Falls-Way laufen soll, mit Eingängen sowohl an der Front, als auch hinten. Das Gebäude soll einstöckig werden und Sitzplätze für 12,000 bis 15,000 Personen enthalten. Neben diesen Gebäuden soll sich ein kleineres befinden, das 2000 bis 3000 Personen aufnehmen kann, für Concerte, öffentliche Versammlungen u. s. w.

Ferner werden den Plänen des Herrn Hastings zufolge die Keller an der Ostseite der St. Paul-Straße, die sich der Courtland-Strasse zuwenden, als gefenkte Gärten eingerichtet, und die angrenzenden Straßen, die Saratoga, Franklin, Mulberry und Neofant-Straße, werden ein künstlerisches Aussehen erhalten. Die neue St. Paul-Straße wird nördliche und südliche Fahrwege erhalten mit Park-Centern. Die gefenkten Gärten werden unter der Aufsicht der Park-Behörde stehen.

Spariam und zugleich künstlerischer Eindruck.

Wie der Mayor gestern erklärte, werden die Pläne, die persönlich von Herrn Hastings gezeichnet wurden, den Vorteil haben, daß ihre Ausführung nicht mit großen Geldkosten verknüpft und zugleich Muster der Kunst sein werden. Darüber lagte gestern der Mayor: „Ich habe die Pläne gesehen und sollte vielleicht nicht vorher etwas darüber sagen, aber Herr Hastings wird innerhalb einer Woche oder zehn Tagen hier sein, und die Pläne enthalten so bemerkenswerthe künstlerische Ideen, daß ich fühle, Baltimore sollte so bald als möglich über dieselben informiert sein.“

Man erwartet nicht, daß die finanzielle Ausführung der Pläne auf dem Niveau stehen werde, denn mit den \$300,000, die von der Falls-Way-Anleihe an Hand sind, wird es ein Leichtes sein, die Pläne zur Ausführung zu bringen.

Recherchen über Abfall-Abfuhrungsplan.

Bemohner der Montebello-Avenue, nahe dem Oelstein der Belt-Bahn der D. & O. Bahngesellschaft, haben sich über eine Abfall-Niederlage beschwert, die sich nahe ihren Wohnungen befindet. Sie behaupten, daß Arbeiter, die Ausgrabungen machen, ein Fäulnisgeruch von ihnen entfernt Abfälle in ein Ramloch werfen, ohne die Erlaubnis der Stadtbehörden eingeholt zu haben. Sie behaupten, der Geruch sei so schlimm, daß sie nicht mehr vor ihren Wohnungen sitzen können, um frische Luft zu schöpfen. Auch müßten sie alle Fenster und Thüren schließen. Gesundheits-Com-

Zwei Straßentrübereien.

Henry C. Nowlin im Patterson-Park um \$400 beraubt. — Zwei Männer verhaftet und unter Verhaftung des Gerichtsverfahren überwiegen. — Der Farmer S. C. Dunn aus Virginia mußte dem „Glephanten“ \$345 opfern. — An der Wasserfalle beraubt.

Henry C. Nowlin von Nr. 2931, Windor-Avenue, ein ehemaliger Verkäufer für die Kinco Piano-Comp., wurde angeblich von zwei Männern, deren Bekanntschaft er am Vormittag gemacht hatte, im Patterson-Park überfallen und beraubt. Die zwei angeblichen Straßentrüberei wurden später nach aufreger Jagd verhaftet, der eine, nachdem er versucht hatte, auf einen schnellfahrenden Straßenbahn-Waggon zu springen. Die Männer gaben an, der 19 Jahre alte William Wilson von Nr. 113, Süd-Broadway, und der 33-jährige William McKay von Nr. 812, Süd-Elmwood-Avenue, zu sein. Sie sollen Nowlin angeblich um \$400 beraubt haben. Das Geld wurde nicht gefunden. Nach Aussage Nowlin's dem Richter Gerecht im östlichen Polizeigericht gegenüber trafen sich die Männer in River-Viem. Nowlin hatte gerade seine Stellung aufgegeben und wollte heute nach Chicago fahren. Nachdem sie etliche Getränke zu sich genommen hatten, verließen sie den Park. In Highlandtown genossen sie nochmals Etliche. Dann schleppten die beiden Männer den Nowlin angeblich nach dem Park, hielten ihn und beraubten ihn. Nach Schluß der Zeugnenaufnahme überwiegen Richter Gerecht Wilson und McKay dem Beraubten der Großgeschworenen unter \$500 Birgthschaft.

Angewählte Straßentrübereier festgehalten.

Das Sehen nach der Großstadt, die Luft, den „Glephanten“ in aller seiner Glorie zu sehen, brachte am Mittwoch Abend den Farmer John C. Dunn, aus Richmond, Va., um \$345 und drei junge Männer, die angeblich mit dem Verschwinden des Geldes etwas zu thun hatten, in's Gefängnis unter der Anschuldigung des Straßentrübereien. Dunn, dessen Name irrtümlicher Weise zuerst von Lieutenant Fennig in der Polizeikommission des Central-Districts hinten mit zwei „m“ geschrieben, später aber ausradirt wurde, traf angeblich die drei jungen Männer im mittleren Stadttheile, und unbekannt in Baltimore, folgte er ihrem Strengengange, der dahin ging, daß viel des „Dumfken“ in Baltimore zu sehen sei. Sie führten ihn auch in's Dunkle, nämlich nach einem Holzhaufen an der Wasserfalle, wo sie ihn seiner Vorkasche entledigten, nachdem er sich eine schöne glatte Platte für sein Bett ausgesucht und sich Morpheus' Armen überlassen hatte. Gestern Morgen wurden alle Drei in der Central-Police-Station dem Gerichtsverfahren überwiegen. Sie gaben ihre Namen und Adressen wie folgt an: Bernard McManus, Nr. 1604, Nord-Gilmorestraße; Edward Young, Nr. 1822, Broadway, und Jacob Zweigdale, Nr. 1409, Weststraße. Bei Young fand man \$145 vor, trotzdem er angeblich in den letzten sechs Monaten seinen Handstreich gethan hat.

Politik.

Sr. E. A. Gie Jäger reicht eine Applikation um die Nomination als Richter-Candidat ein. — Die Wahlauflichtsbehörde nimmt Applikationen bis zum 22. August entgegen. — Sr. Chas. G. Griebel will Staats-Senator auf dem demokratischen Ticket im vierten District werden.

Im Bureau der Staatswahlauflichtsbehörde reichten zur Zeit die Bewerber um Candidaturen für die Nomination für die Erhebung und für die Ernennung als Mitglieder des Staats-Central-Comites ihre Applikationen ein. Die Schriftstücke müssen bis zum 22. August eingereicht sein, so daß die Behörde Gelegenheit findet, die Listen vor der Primärwahl bekannt zu machen, wie es das Gesetz vorschreibt. Sr. Albert Diggs, ein warmer Freund des Herrn D. J. Roben, wird als Candidat für das Amt eines Actuars des Stadtgerichts genannt, welches jetzt Sr. G. C. Linday inne hat. Sr. Diggs wohnt in der Ward des Herrn John S. Kelly, welcher Letzterer die Re-nomination des Herrn Linday befürwortet. Sr. D. A. Gie Jäger reicht gestern seine Applikation um die Nomination als demokratischer Richter-Candidat ein. Desgleichen unterbreitete Sr. Chas. G. Griebel seine Applikation um die Nomination als demokratischer Candidat für den Staats-Senat des vierten Districts ein. Sr. Edward V. Coonan, der Stadt-Geometer, unterbreitete seine Papiere für die Wiederwahl.

Polizeirichter Col. L. Knapp be-wirbt sich um die Erwählung als Mitglied des demokratischen Staats-Central-Comites, und Sr. Clarence E. Phelps, von Nr. 926 Elmstr., wünscht als Candidat für das Unterhaus der Gesetzgebung nominirt zu werden.

Sr. Isaac Frank wünscht als Staats-Senator im zweiten District erwählt zu werden. Im selben District wünscht Sr. Geo. S. Degehorst für das Unterhaus wieder-erwählt zu werden.

Bis gestern Abend war Sr. John W. Crawford von Nr. 2006 Fleet-straße, der einzige Republikaner, welcher sich im ersten District um die Nomination für das Unterhaus der Gesetzgebung herausgewagt hat.

Fracht-Embargo.

Auf der „Baltimore-Ohio-Bahn“ tritt morgen Abend ein Embargo gegen alle Fracht in jeglicher als ganzen Wagonladungen in Kraft. Die Bahnbeamten sagen, daß die Lagerhäuser am Camden-Bahnhof überfüllt sind mit nicht abgeholter Fracht.

Baltimore & Ohio

Scientific-Geschichten. 86.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City und Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 87.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 88.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 89.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 90.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September.

Pen-Mar-Park

Pen-Mar-Park. 1.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 2.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 3.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 4.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 5.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September.

Wochenend-2 Wäcker nach Blue Ridge Resorts

Wochenend-2 Wäcker nach Blue Ridge Resorts. 6.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 7.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 8.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 9.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 10.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September.

Thalia-Männerchor

Thalia-Männerchor. Familien-Abend. Sonntag, den 26. August. 11.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 12.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 13.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 14.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September. 15.00—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City, Ocean City, N. J., und auch, kein Fracht am Sonntag bis 8. September.